



Technik ohne Grenzen e. V.



Newsletter I 2025

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen und Unterstützer*innen von Technik ohne Grenzen,

noch ganz gefangen von den vielen Eindrücken unserer Vorstands-Reise nach Uganda, finden wir - Robert und Jannik - uns langsam wieder ins tägliche Leben in Deutschland ein. Zwölf intensive Tage liegen hinter uns – und wie viele von euch sehr gut nachempfinden können: man ist wieder mal völlig geerdet. Die Einordnung der täglichen kleinen oder großen Herausforderungen zuhause muss neu erfolgen. Zwischen 09. und 21. Februar reisten wir in Uganda. Gemeinsam mit unseren beiden ghanaischen TeoG-Mitgliedern Sylvester Duoh und Nurudeen Ayubeogo Akaamah und natürlich führenden Mitgliedern unserer beiden ugandischen RGs führten wir insgesamt drei WASH-Workshops an Schulen, einen Projektleiter*innen-Workshop, Besuche an einer Agroforestry-Farm, dem Rotary Club Kampala South, der Hochschule Ndejje sowie dem Waisenhaus in Bubbebere durch. Die neue Regionalgruppe an der Makerere Universität wurde von uns willkommen geheißen und in einer kleinen Veranstaltung mit den TeoG-Grundlagen vertraut gemacht. Beeindruckend ist die Begeisterung, mit der unsere ugandischen Mitglieder an allen Aktivitäten mitarbeiten. Die Break Out Groups beim Projektleiter*innen-Workshop lieferten hervorragende Ergebnisse ab. Natürlich werden wir die Reise in einem Projektbericht wie üblich detailliert darstellen.

Zwei Punkte würde ich gerne an dieser Stelle speziell hervorheben. Die von Roland Frutig, einem rotarischen Ehrenmitglied des RC Poona, Indien, unterstützte BLI (Bethany Land Institute) Agroforestry Demonstration Farm ist unseres Erachtens ein „best in class“ Beispiel für die verschiedenen Stufen von Agroforestry in Theorie und Praxis. Nachdem – geförderte – Schulungen dort angeboten werden, werden wir dieses Angebot zielgerichtet annehmen. Und zum anderen: Das Waisenhaus in Bubbebere, das mit der Hubert-Schwarz-Schule dort verknüpft ist, bietet viele und relativ schnell durchführbare Projekte für TeoG an. Genau passend zu einigen

unserer Kern-Kompetenzen: Müllverbrennung, Recycling und Toiletten. Manches an Know-How ist bereits gut in Uganda vorhanden, aber manche Projekte sollten durch deutsche Partner-RGs systematisch begleitet werden. Nehmt diese Anregungen auf, es lohnt sich.

Am **17. Mai** findet unsere **Mitgliederversammlung** für das Vereinsjahr 2024 in Erlangen statt. Wir bieten ein sehr interessantes Rahmenprogramm an. **Und wir feiern 15 Jahre TeoG!** Nach der Corona-Pandemie findet unsere Kommunikation zwischen den verschiedenen RGs und auch im Vorstand zunehmend online statt. Das hat Vor- und Nachteile. Ein Nachteil ist die fehlende persönliche Kommunikation in allen Facetten. Unsere Mitgliederversammlung bietet genau dazu gute Möglichkeiten. Sowohl in den Workshops, als auch in der Freizeit dort entstehen oft die besten Ideen und Kontakte. Nehmt diese Möglichkeit des persönlichen Treffens wahr und kommt nach Erlangen !

Zuletzt noch ein Hinweis in eigener Sache des Newsletters. Unsere großartige Redakteurin Sophie Hutzler sucht Verstärkung. Wenn ihr Interesse an dieser spannenden Aufgabe habt, meldet euch bitte direkt bei ihr. Der Umgang mit modernen Kommunikationsformen ist eine äußerst interessante Aufgabe, die auch im Berufsleben gefragt ist.

Robert Schullan

Herzliche Grüße vom gesamten Vorstand

Robert Schullan	Markus Reinhard	Felix Schofer	Christian Zeidler	Lara Hachmann	Maximilian Martin	Jana Landel
Annika Weiß	Andreas Vierling	Heiko Blumenschein	Arne Bruns	Daniel Schaffert	Jannik Mechau	

Abgeschlossene Projekte

Projektleiter*innen-Workshop und Austausch zwischen Landesgruppen in Uganda



Im Rahmen der Vorstandsreise von Robert Schullan und Jannik Mechau in Uganda fand an der University Ndejje ein zweitägiger Projektleiterworkshop für unsere lokalen Mitglieder mit insgesamt 23 Teilnehmer/innen statt. Zusätzlich stellten unsere Ghanaischen und Ugandischen Mitglieder im Rahmen einer Abendveranstaltung ihre eigenen Projekte vor und tauschten sich intensiv aus. Ein gutes und professionelles Projektmanagement ist

der Schlüssel zu einem erfolgreichen und nachhaltigen Projekt. Unser Verein verfolgt deshalb das Ziel, die Projektarbeit auch in unseren internationalen Landesgruppen zu stärken und unseren lokalen Mitgliedern die erforderlichen Werkzeuge für eine erfolgreiche Projektplanung- und Umsetzung zu vermitteln. Am ...

[mehr](#)

WASH-Workshops an Schulen im Rahmen unserer Vorstandsreise in Uganda



Um Kinder über angemessene Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Krankheiten aufzuklären, hat unsere RG Ndejje, Uganda, einen WASH-Workshop entwickelt, welcher huckepack bei Schulbesuchen durchgeführt werden kann. Im Rahmen unserer Vorstandsreise in Uganda hielten wir den Workshop in drei verschiedenen Grundschulen ab. Der erste WASH-Workshop fand an der Ndejje Parents Community School in Ndejje statt und wurde von der RG Ndejje hervorragend organisiert. Der Workshop wurde hauptsächlich von unseren lokalen Mitgliedern Irene, Hiram, Christine und Edwin gehalten, aber auch unsere beiden Ghanaer, Nurudeen und Sylvester, unterstützten bei der Durchführung. Dabei haben sie alle gezeigt, dass sie hervorragende ...

[mehr](#)

Bäume für morgen: Ein erfolgreiches Aufforstungsprojekt im Osten Ugandas



Vom 11. bis 16. November 2024 führte unsere Regionalgruppe Ndejje erfolgreich ein Aufforstungsprojekt im Dorf Ocokican Central im Distrikt Soroti durch. Ziel des Projektes, welches von Renin Omugabe geleitet und von den engagierten Teammitgliedern Christine Kobusinge und Ivan Ndayishimye begleitet wurde, war die Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit und die Bekämpfung der Entwaldung in der Region. Im Laufe des Projekts pflanzte das

Team 3.000 Eukalyptusbäume und machte damit einen wichtigen Schritt in Richtung Wiederaufforstung und ökologische Wiederherstellung. Einige Gemeindemitglieder beteiligten sich aktiv an dem Projekt und zeigten damit ihr großes Engagement für die Erhaltung ihrer Umwelt für künftige Generationen. Das Projekt...

[mehr](#)

Brunnenregenerierungen und Reparaturen in Dodo Amanfrom



Zwei Mitglieder der Regionalgruppe Accra, Beatrice Yaa Afihumah und Nurudeen Ayubeogo Akaamah, haben sechs Brunnen in Dodo Amanfrom mit der umweltfreundlichen Chemikalie Wessoclean regeneriert und dadurch die Wasserschöpfungsmenge deutlich verbessert. Darüber hinaus wurden defekte Dichtungen ersetzt. Das Projekt hat die Wasserversorgung von rund 3500 Menschen erheblich verbessert. Der Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser ist ein grundlegendes Menschenrecht. In Dodo Amanfrom in der Oti Region sind Brunnen eine der wichtigsten Wasserquellen. Viele Gemeinden in diesem Gebiet haben jedoch Schwierigkeiten, Zugang zu Trinkwasser zu erhalten. Beatrice hat im Jahr 2024 ...

[mehr](#)

Wasser für Qhosmi



In der Gemeinde Qhosmi in den bolivianischen Anden, nahe San Pedro de Buena Vista leben 26 Familien mit rund 255 Personen. Die Familien leben überwiegend von Landwirtschaft und Viehzucht, doch der fehlende Zugang zu sauberem Wasser stellt im Alltag eine große Herausforderung dar. Derzeit nutzen die Bewohner:innen Wasser aus einem unbehandelten Fluss, was zu häufigen gesundheitlichen Problemen wie Durchfallerkrankungen führt – besonders bei Kindern. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation World Vision Bolivia, die

bereits viel Erfahrung in der Region und ähnlichen Projekten hat, möchten wir die Lebensbedingungen nachhaltig verbessern und ein sicheres Wasserversorgungssystem schaffen. Im Januar 2025 ...

[mehr](#)

Laufende Projekte

Müllverbrennungsofen für das Medical Center Bekoko, Kamerun



Gesundheitszentren spielen eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden und Überleben der Menschen, indem sie sichere und hygienische Umgebungen für die Behandlung und Genesung bereitstellen. Wenn diese Einrichtungen selbst nicht in der Lage sind, die Hygiene aufrechtzuerhalten und Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen, steigt das Risiko von Infektionen und Umweltschäden erheblich. Das Bekoko Medical Center in Kamerun (mit 14 Patientenbetten für rund 200 Patienten pro Monat) befindet sich, wie viele andere Gesundheitseinrichtungen in der Umgebung, in einer dringenden Krise, weil es keine nachhaltige Lösung für die Entsorgung infektiöser medizinischer Abfälle gibt. In dem Zentrum fallen gefährliche Abfälle wie gebrauchte Spritzen, ...

[mehr](#)

Kurzmitteilungen

Save the date: Mitgliederversammlung und Jubiläumsfeier am 17. Mai in Erlangen

Die Regionalgruppe Erlangen freut sich, Gastgeber der diesjährigen Mitgliederversammlung zu sein! Am Samstag, den 17. Mai, geht es um 10.00 Uhr an der technischen Fakultät der Universität Erlangen los. Nach dem Hauptteil folgen ein gemeinsames Mittagessen und diverse Workshops am Nachmittag. Weitgereiste Mitglieder (und alle anderen) sind auch am Freitag schon willkommen! Dort gibt es dann gegen 18 Uhr auch schon ein kleines Get-Together.

Doch es gibt noch weitere gute Nachrichten! Auch nach der Mitgliederversammlung am Samstag ist noch für Unterhaltung gesorgt. Und zwar findet dort ab ca. 17 Uhr die Jubiläumsfeier (15 Jahre TeoG) statt. Das genaue Programm ist zwar noch in Planung, aber ich kann euch versichern, langweilig wird es nicht! Selbstverständlich kann auch hier noch eine Nacht in Erlangen verbracht werden.

Für eine bessere Planbarkeit würden wir uns freuen, wenn ihr euch (falls ihr kommen wollt) in [diese Umfrage](#) eintragen würdet. Den Link findet ihr auch in der offiziellen Einladungsmail, welche ihr im Februar von Lara Hachmann erhalten habt. Weitere Infos werden rechtzeitig im Vorhinein bekanntgegeben. Bis im Mai!

Jan Amtmann, RG Erlangen

Neues Mitglied für Redaktionsteam gesucht

Und hier noch eine kleine Stellenanzeige... 😊 Das Redaktionsteam des Newsletters (also ich) sucht Verstärkung. Die Aufgaben sind hauptsächlich: Redaktionstreffen alle drei Monate, E-Mails zum „Eintreiben“ der Artikel an die Projektteams schreiben und dann natürlich das Erstellen des eigentlichen Newsletters. Vorkenntnisse benötigt ihr keine. Bei Interesse meldet euch einfach direkt bei mir (sophie.hutzler@teog.de). Dann kann ich auch gerne ausführlicher berichten und eure Fragen beantworten.

Sophie Hutzler, RG Erlangen

Neugründung der Regionalgruppe Kampala

Im Rahmen unserer Vorstandsreise in Uganda wurde an der Makerere Universität in Kampala eine neue Regionalgruppe gegründet. Bereits im Vorfeld nahm Hiram Mwanga, aktueller Leiter der RG Ndejje, Kontakt zur Universität auf und konnte mehrere interessierte Student*innen dazu motivieren, bei TeoG einzusteigen. Am 10.02.2025 besuchten Robert und Jannik gemeinsam mit vier Mitgliedern der RG Ndejje sowie Nurudeen und Sylvester aus unserer Landesgesellschaft in Ghana die Makerere-Universität, um 13 neuen Mitgliedern der RG Kampala unseren Verein und unsere Projekte vorzustellen und Fragen zu beantworten. Die Leitung der RG Kampala werden Edith Mulamu und Solomon Mpola bilden. Sie nahmen direkt an unserem Projektleiter*innenworkshop in Ndejje teil. Edith hat uns zusätzlich auf unserer Fahrt nach Mpigi und zum Waisenhaus Bubbere begleitet und bei zwei WASH-Workshops mitgewirkt. Unsere Landesgesellschaft in Uganda hat nun zwei Regionalgruppen in Kampala und Ndejje, welche recht nahe beieinander liegen und bereits in einem sehr engen Austausch miteinander sind.

Robert Schullan, Jannik Mechau, Vorstand

Besuch beim Rotary Club Kampala South

Die traditionell enge Verbindung zwischen Rotary und TeoG ist für uns ein großer Vorteil. Wir profitieren von den vielfältigen Beziehungen der 1,18 Rotary-Mitglieder weltweit und nicht zuletzt zeichnen Rotary Clubs als Spender für viele unserer Projekte verantwortlich. An unserer Gründung waren Rotarier maßgeblich beteiligt und viele unserer TeoG-Mitglieder sind gleichzeitig auch Rotarier. Jannik Mechau ist zurzeit Präsident des Rotary Passport Clubs Horizon D1850 und ich bin President elect 2025/2026 des Rotary Clubs Höchststadt. In diesen Funktionen besuchten wir im Rahmen unserer Uganda-Reise auch den Clubabend des Rotary Clubs Kampala South. Unser Ansprechpartner Richard Kalungi Kimura ebnete uns dort den Weg und führte uns ein. Der Abend war sehr interessant und lustig. Der Club dort hat 170 Mitglieder, im Vergleich zu deutschen Clubs (ca. 30 bis 50) sehr viel. Die Versammlung war sehr aufgelockert und unterhaltsam. Die Regularien, die in Deutschland schon eine große Rolle spielen, rückten eher in den Hintergrund. Wir wurden intensiv in die Gespräche eingebunden, das Interesse auch an TeoG war groß. Mit Kampala South haben wir sicher auch für die Zukunft in Uganda einen hervorragenden Partner.

Robert Schullan, Jannik Mechau, Vorstand

Treffen mit Dean of Students, Universität Ndejje

Im Rahmen unserer Uganda-Reise trafen wir auch den Dean, Faculty of Engineering and Survey, der Ndejje University, Henry Ntale. Er wurde begleitet von Roice K. Bwambale, einem Lecturer an der Hochschule und dem ersten Mitglied unserer RG Ndejje, welche im Jahr 2018 gegründet wurde. In der Präsentation von Technik ohne Grenzen gingen wir auf unsere Mission, die allgemeinen Grundsätze, Kernthemen und Ziele ein. Das größte Interesse zeigte Henry Ntale an unseren Projekten, speziell Wasser und Waste. Wir bedankten uns bei ihm, Roice und den weiteren Verantwortlichen an der Hochschule für die gute Zusammenarbeit. Er sagte uns weiterhin volle Unterstützung zu, vor allem auch um die notwendige Kontinuität der TeoG-Regionalgruppe sicherzustellen. In der Regel verlassen die Studierenden nach dem Bachelor bzw. Master Ndejje um ins Berufsleben einzusteigen. Und dafür brauchen wir permanent neue Mitglieder, die dann mit interessanten Projekten begeistert werden sollen. Nach unserem Besuch postete Henry Ntale in LinkedIn: „...their expertise in applying technology to solve real world problems aligns perfectly with our goals. We had a valuable exchange...on addressing local challenges through practical solutions...“ Ein fester Bestandteil jeder Vorstandsreise ist immer auch die Vertiefung unserer Hochschulkontakte vor Ort.

Robert Schullan, Jannik Mechau, Vorstand

Besuch der BLI-Agroforestry-Farm

Im Rahmen unserer Vorstandsreise in Uganda besuchten wir gemeinsam mit Hiram und Irene von unserer ugandischen RG Ndejje und unseren ghanaischen Mitgliedern Nurudeen und Sylvester die in der Nähe der Universität Ndejje gelegene Bethany Land Institute (BLI) Farm, welche von Roland Frutig beim Aufbau maßgeblich unterstützt wurde. Die Farm dient als Schulungscenter für Bauern aus der Umgebung und betreibt unter anderem eine Agroforestry-Demonstrationsfarm. Nach unserer Ankunft begrüßten uns die beiden Leiter der Farm, Sylvester Kule und Lucky Mokasa, und gaben uns einen langen, klaren und detaillierten Einblick in Hintergründe, Ziele, Status und die weitere Entwicklung der Farm. BLI verfolgt den Ansatz der regenerativen Agroforstwirtschaft, in welcher ein Wald als eigenständiges Ökosystem entsteht. Daraus resultiert ein selbständiger Kreislauf mit laufenden Ernten und höchster Produktivität ohne Erosion und weitere Eingriffe wie z. B. Kunstdünger und Pestizide. Im Rahmen eines ausgiebigen Rundgangs besuchten wir unter anderem die Agroforestry-Demonstrationsfarm. Hier wurden uns mehrere Agroforestry-Systeme mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorgestellt: Schulgärten, Gemüse, Kaffee, Tierfutter, Aufforstung und die kommerzielle Farm. Dabei werden die Ansätze „Change Ecosystem“, „Education“ und „Economic Prosperity“ geschult. Eine besondere Betonung liegt dabei auf der wirtschaftlichen Perspektive der Bauern. Das Konzept der Farm ist sehr überlegt und professionell umgesetzt. Aus unserer Sicht ist die BLI-Farm das Vorbild für zukünftige Projekte im Bereich Agroforestry in Uganda und anderen tropischen Ländern. Wenn wir innerhalb unserer Organisation weitere Agroforestry-Demonstrationsfarmen aufbauen wollen, dann nur nach diesem Beispiel. Eine Überlegung dabei ist, passende Teilnehmer*innen innerhalb unserer Organisation in naher Zukunft bei BLI zu schulen. Abschließend möchten wir uns bei BLI für die

Möglichkeit des Besuches und auch bei Roland Frutig für die Organisation und Koordination bedanken.

Robert Schullan, Jannik Mechau, Vorstand

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, schaut auch gerne auf [Instagram](#) oder [LinkedIn](#) vorbei oder besucht unsere [Website](#).

Herausgegeben von Robert Schullan, Sophie Hutzler

V.i.S.d.P. Robert Schullan, Markus Reinhard

Technik ohne Grenzen e. V. - Richard-Strauß-Straße 38 - 91315 Höchstadt
a. d. Aisch

Vorstand: Dipl.-Ing. Robert Schullan (Spokesperson), Dr.-Ing. Markus
Reinhard

Vereinsregister: Fürth: VR 200 486 - **Steuernummer:** 216 / 111 / 00 865
apoBank **IBAN:** DE29 3006 0601 0007 5832 90 **BIC:** DAAEDEDXXX